

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Hensel und der Fraktion DIE GRÜNEN

Getränkedosen aus Aluminium (Abfallbeseitigungsgesetz)

Im Rahmen der Umsetzung des § 14 des Abfallbeseitigungsgesetzes liegen verschiedene Vorschläge zur Vermeidung bzw. Verminderung von Einweggetränkeverpackungen vor. Die Aluminiumindustrie hat sich dazu verschiedentlich geäußert, so wurde seitens der Alcan Aluminiumwerke GmbH und der Vereinigten Aluminiumwerke im März 1986 die Position der Aluminiumindustrie zur Abfallbeseitigung dargelegt bzw. ein sogenanntes Recycling-Konzept für gebrauchte Aluminiumgetränkedosen vor gestellt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die Position bzw. die Vorschläge der Aluminiumindustrie zur Abfallbeseitigung?
2. Hat die Bundesregierung die Angaben der Aluminiumindustrie überprüft, und wenn ja, mit welchen Ergebnissen?
3. Die Aluminiumindustrie bezeichnet die sogenannte Retourdose als den neuen Weg zum Mehrweg.

Wie beurteilt die Bundesregierung diese Aussage?

4. Inwieweit entspricht die Position der Aluminiumindustrie den Anstrengungen der Bundesregierung zur Erhaltung des Mehrwegsystems?
5. Stimmt die Bundesregierung unserer Ansicht zu, daß auch und gerade im Bereich der Aluminiumgetränkedose die Abfallvermeidung eindeutig Vorrang hat gegenüber einem wie auch immer gearteten „Recycling“-Verfahren?

Bonn, den 29. Oktober 1987

**Frau Hensel
Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion**

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51

ISSN 0722-8333